

World-Café: Anleitung der Methode

Dauer: 45 Minuten bis 3 Stunden, Präsenzmethode

Gruppengröße: ab 12 Schüler*innen bis unbegrenzt

Zielsetzung:

- Workshopmethode um Raum für verschiedene Sichtweisen und Herangehensweisen auf eine Thematik zu eröffnen
- Aufmerksames Zuhören und Diskutieren über Thematiken
- Kooperative Problemlösung
- Übernahme von Rollen und Interessen sowie dafür einzustehen
- Fördern von konstruktiven Gesprächen
- Bereitschaft zur Mitwirkung an Veränderungsprozessen wecken
- Fördern von Selbstentwicklung, Selbststeuerung und Selbstorganisation

Vorbereitung: Der Klassenraum sollte in die Atmosphäre eines Cafés verwandelt werden. Tische werden verteilt im Raum aufgestellt, damit sich dort Kleingruppen im Sitzen oder Stehen einfinden können. Jeder Tisch wird mit Flipchartpapier und Stiften ausgestattet. Eine Moderator*in, die durch die Veranstaltung führt, wird gewählt (kann ein*e Schüler*in oder die Lehrkraft sein). Parallel dazu wird aus den bereits zusammengefundenen Kleingruppen eine weitere Planungsgruppe gebildet. Aus jeder Gruppe sollte möglichst ein*e Schüler*in in dieser Planungsgruppe vertreten sein. Die Planungsgruppe ist für die Entwicklung der Fragestellungen verantwortlich.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Juanita Brown und David Isaacs: Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-588-4.



Durchführung:

1. Es werden Kleingruppen von 4-6 Schüler*innen auf die einzelnen Tische verteilt, sogenannte „Expertengruppen“.
2. Die Moderator*in begrüßt das Plenum zum World-Café und erläutert die Arbeitsweise, den Ablauf und weist auf Verhaltensregeln, die „World-Café-Etikette“ hin.
3. Parallel zur Begrüßung entwickelt die Planungsgruppe die Fragestellungen. Hierzu empfiehlt sich eine erste, öffnende Frage, um alle Informationen und Ideen zu einem Themenfeld zusammentragen zu können. Die zweite und dritte Frage, ist tiefergehend und themenzentriert, wie z.B.: „Was müssten wir heute beschließen, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen?“
4. Im Verlauf des World-Cafés werden die gestellten Fragen in aufeinander folgenden Gesprächsrunden von 15 bis 30 Minuten an allen Tischen bearbeitet. Es entsteht eine Vielzahl an Ideen, Erkenntnissen und Vorschlägen. Zwischen den einzelnen Gesprächsrunden werden die Gruppen durchgemischt. An jedem Tisch bleibt immer ein Gastgeber stehen, um die neuen Gäste zu begrüßen, zu resümieren und den Diskurs erneut in Gang zu bringen.
5. Abschluss des World-Cafés bildet eine Reflexionsphase, die kreativ ausgestaltet werden kann (Reporter fassen die wichtigsten Ergebnisse zusammen, „Top 3 Handlungsempfehlungen“, Aushängen der Flipcharts etc.)

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schibold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Juanita Brown und David Isaacs: Das World Café. Kreative Zukunftsgestaltung in Organisationen und Gesellschaft, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-588-4.